Hexenwerkzeuge

Die Schutzkerze

Auf jeden Altar gehört eine Schutzkerze. Es ist nicht möglich, ohne Schutzkerze eine magische Handlung oder gar ein Ritual durchzuführen. Eine Schutzkerze ist weiß oder schwarz, beide Farben stehen für Schutz vor schlechten Einflüssen. Da die schwarzen Kerzen häufig mit Teufelsanbetung in Verbindung gebracht werden, nutze ich selbst grundsätzlich weiße Schutzkerzen. Es gibt sehr große, schwere Schutzkerzen mit langer Brenndauer. Eine weiße Schutzkerze kann aber ebenso gut ein Teelicht sein. Wichtig ist, dass die Schutzkerze nicht abgebrannt ist, bevor deine Handlung beendet ist. Du kannst deine Schutzkerze aber nach der Handlung ausmachen und später weiterverwenden. Natürlich muss jede Schutzkerze gereinigt und geölt sein. Reinigen kannst Du deine Kerze entweder unter fließendem Wasser oder mit Salz. Ich empfehle Salz, denn Wasser ist kostbar, während wir das Salz immer wieder verwenden können. Hervorragend eignet sich Salbei- Kampfer oder Thymianöl für die Ölung der Schutzkerze. Es ist ebenso möglich, die Schutzkerze mit dem Pentagramm zu verbinden, es gibt Kerzen, auf denen ein Pentagramm dargestellt ist. Du kannst ein Pentagramm in deine Kerze ritzen. Nimm dir Zeit, deine Schutzkerze liebevoll vorzubereiten, denn sie soll dich während deiner magischen Handlungen begleiten. Nutze grundsätzlich deine eigene Schutzkerze, wenn du ein Ritual mit anderen Hexen feierst, wird die Hexe, die das Ritual leitet, eine Schutzkerze zur Verfügung stellen. Kerzen sollten übrigens grundsätzlich nicht ausgepustet werden, denn um die Kerzenflamme herum sammeln sich Schutzgeister und Lichtwesen. Wenn du die Kerze auspustest, vertreibst du sie und sie könnten dadurch verwirrt werden, schließlich hast du sie ja durch das Anzünden der Kerze herbeigelockt.

Ritualkerzen

Ritualkerzen sind die Kerzen, die wir Hexen immer zusätzlich zur Schutzkerze nutzen. Eine Schutzkerze ist durch nichts zu ersetzen. Ritualkerzen sind durchgefärbt und idealerweise etwa 18 bis 22 cm lang. Die Farbe der Ritualkerze(n) richtet sich nach dem Wunsch oder Anliegen, mit dem wir uns an Universum wenden. Du solltest immer einige Ritualkerzen bereit halten. Der Begriff „Ritualkerze“ ist übrigens irreführend. Sie werden nicht nur für richtige Rituale genutzt, sondern auch für die Wunschmagie und andere magische Handlungen. Wenn dir keine durchgefärbte Ritualkerze zur Hand ist, nutze notfalls andere Kerzen, auch Teelichte etc. sind selbstverständlich erlaubt. Halte die Waage zwischen der ersten und der dritten Hexenregel, du wirst sicher deinen Mittelweg finden. Im äußersten Notfall ersetzt eine weiße Kerze die Ritualkerze. Du kannst Ritualkerzen nicht einfach auspusten, wenn

du keine Zeit oder Lust mehr hast. Grundsätzlich wird eine Ritualkerze entweder so lange am Brennen gelassen, bis sie heruntergebrannt ist (etwa 6 – 7 Stunden) oder du verabredest dich schon vor deiner Handlung mit dir selbst, deine magische Handlung etwa einen Mondzyklus lang oder eine Woche lang oder eine bestimmte Anzahl von Wochentagen (13 Donnerstage, 7 Freitage etc.) zu entfachen. Diese Verabredung musst du auf jeden Fall einhalten, wenn du mit der Handlung erfolgreich sein willst. Du weißt schon, wie das Reinigen und Ölen der Kerze geschieht, halte dich an diese Grundsätze, denn sie helfen dir dabei, deine Kunst sorgfältig zu betreiben. Es ist schön, wenn du die Farben der Ritualkerzen auswendig gelernt hast, du kannst dir dann immer ganz individuell für dich deine Kerzen zusammenstellen. ich empfehle dir, nicht mehr als drei Ritualkerzen zeitgleich zu verwenden. Stell dir vor, du wünscht dir einen Partner. Dann wählst du wahrscheinlich rosa. Er soll auch noch eine neue erotische Komponente in dein Leben bringen, also wähle zudem eine orangefarbene Kerze. Um eine wirklich reale, geerdete Beziehung zu finden, suchst du noch eine rote Kerze aus. Und wenn du jetzt meinst, er soll zudem hochspirituell und steinreich sein, also noch eine lila und eine grüne Kerze dazu, halte ich das doch für einen nicht richtig durchdachten Wunsch. Was würde das Universum dazu sagen?

Übe mit den Kerzen.

Stell dir vor, welche Kerzen du nutzt, damit ein Konflikt gut ausgeht, eine Freundin gesund wird, deine Familie sich gut versteht, deine Rechnungen bezahlt werden können.

Übersicht über die Farbbedeutung der Ritualkerzen

Braun ist die Farbe der Mutter Erde und hilft somit sich zu erden, die Verbindung zur Natur zu schaffen, Halt und Geborgenheit zu finden. Dunkelblau ist die Farbe Jupiters und wird für Erfolgs- und Glücksrituale verwendet und zur Stärkung der Intuition. Die Farbe der Sonne wird für Sonnenrituale und für Kontakt zu sich selbst und zur Umwelt verwendet. Gelb wird auch genutzt, wenn man sich wünscht, unbearbeitete Gefühle besser verdauen zu können oder die Kommunikation stärken möchte. Grau steht für Neutralität und Ruhe, aber diese Farbe wird auch gewählt, um Flexibilität und Kompromissbereitschaft zu fördern. Grün ist die Farbe des Geldes aber auch der Venus. Entsprechend kann Grün für Rituale zu diesem Zweck eingesetzt werden. Auch dem Herzchakra entspricht diese Farbe, daher wird sie bei Liebesritualen genutzt. Orange wird für Lebensfreude und für den Zuwachs von Energie verwendet. Nutze Orange auch, wenn du Power für ein neues Projekt erbitten möchtest oder wenn du deine Sexualität verbessern willst. Orange fördert zudem die Kreativität. Rosa wird ebenfalls für Liebesrituale verwendet, wenn es mehr um Zärtlichkeit als um feurige Liebe geht. Rot ist Farbe des Mars und auch die Farbe der Liebe wird für Liebes- und Marsrituale verwendet und für mehr Stabilität im Leben. Ich finde Rot auch als Zusatzfarbe für Geldzauber wichtig. Schwarz wird zum Schutz

vor negativen Energien und zur Ehre des Saturns verwendet. Auch um Ordnung zu schaffen und sich selbst besser zu erkennen ist Schwarz gut geeignet. Türkis fördert die Kommunikation und eignet sich, wenn man zum Beispiel Kraft für eine lange fällige Aussprache wünscht. Violett wird für Merkurrituale verwendet oder für Spiritualität, Mystik und Meditation. Es ist auch die Farbe für die innere Ruhe und die Verbindung zum Universum. Weiß ist die Farbe des Mondes, beinhaltet alle Farben und wird als Altarkerze benutzt, da weiß Reinheit symbolisiert.

Der Kelch

Der Kelch taucht in verschiedenen Religionen und Kulturen auf. Die Christen haben den Kelch beim Abendmahl. Dan Browns Buch „Das Sakrileg“ ist ein Weltbestseller geworden. Kelche symbolisieren den Schoß der Mutter. Die Weiblichkeit, die aufnehmen und bewahren kann wird durch den Kelch dargestellt. Lebenskraft kommt aus dem Kelch (siehe Abendmahl, Blut Christi). Der Kelch steht auf dem Hexenaltar und kann auch Tinkturen, Wasser, Elixiere, Kräuter, Heilsteine usw. enthalten. Bei großen Ritualen trinken mitunter alle Teilnehmer aus diesem Kelch einen magischen Trank. Kelche waren früher grundsätzlich aus Horn, aus Metall oder manchmal aus Holz. Heute sind Kelche ebenso aus Glas, Ton oder Stein zu bekommen. Welche Art von Kelch eine Hexe bevorzugt ist grundsätzlich ihr überlassen. Der Kelch sollte in Ehren gehalten werden und nicht zweckentfremdet werden. Der Kelch steht auf dem Altar der Hexen und vertritt dort das Element Wasser. Es ist möglich, den Kelch nur für Rituale und magische Handlungen zu nutzen, ebenso denkbar ist auch, den Kelch zum Mischen magischer Zutaten zusätzlich zu nutzen. Der Kelch wird vor und nach einem Ritual gereinigt wie die Schutzkerze. Für den Anfang genügt ein hübsches Weinglas als Kelch, es kommt nicht darauf an, einen teuren Kelch zu kaufen. „Dein“ Kelch wird dir begegnen, wenn es so weit ist.

Dolch und Zauberstab

Der Zauberstab ist der verlängerte Arm der Hexe. Ursprünglich wurde er aus Holz geschnitzt, es gibt inzwischen verschiedene Materialien für Zauberstäbe. Die Magie, die im Zauberstab wohnt, ist deine Magie. Kein Zauberstab wird dir Kräfte verleihen, die nicht in dir selbst verborgen sind. Wähle deinen Zauberstab ganz nach deinem Gefühl. Er muss nicht perfekt sein, viel Geld kosten oder selbst geschnitzt sein. Aber du musst ein gutes Gefühl mit deinem Zauberstab verbinden. Stell dir vor, du erreichst mit deinem Zauberstab die Energien des Universums. Wenn du überzeugt bist, dass dein Zauberstab dir dabei hilft, deine Kräfte zu leiten und dein Ziel zu erreichen, ist es „Dein Zauberstab“. Normalerweise ist der Zauberstab übrigens etwa so lang wie ein Unterarm. dadurch wird er handlicher und leichter zu nutzen. Manche Hexen haben kürzere, andere längere Zauberstäbe. Der Zauberstab steht für das Element Luft und ist ebenso wie der Dolch ein gutes Instrument, um die Qualität der Luft während eines Rituals zu vertreten. Außerdem steht der Zauberstab für männliche Energien, mit ihm dringt die Hexe bis tief in das Universum vor. Selbstverständlich kann auch der Arm selbst zur Anrufung der Energien oder zum Absenden eines Zaubers in das Universum genutzt werden. Bevor du zwanghaft nach einem Zauberstab suchst, nutze lieber deinen ausgestreckten Arm. Der Dolch ist ebenfalls dem Element Luft und dem männlichen Prinzip zugeordnet. Der Dolch ist nicht mehr bei jeder modernen Hexe in Gebrauch. Manche Hexen lehnen den Besitz solcher gefährlichen, waffenartigen Gegenstände ab. Mütter mit kleinen Kindern befürchten, die Kinder könnten den Dolch finden und sich beim Spielen verletzen. Ursprünglich ist der Dolch aus schwarzem Metall mit einer sehr scharfen, doppelt geschliffenen Klinge. Eine einseitige Klinge ist nicht möglich. Es gibt Dolche aus Holz oder Kunststoff, die nicht gefährlich sind. Der Dolch kann für das Ziehen des Schutzkreises benutzt werden. (Element Luft). Der Dolch gehört nicht zu den Gegenständen, die auf dem Altar liegen müssen. Wenn eine Hexe einen Dolch nutzt, nutzt sie ihn für magische Handlungen aller Art. Der Dolch war zu keiner Zeit in keiner Form als Waffe bekannt.

Die Räucherschale

Eine Räucherschale muss feuerfest sein. Es gibt zwei Ausführungen von Räucherschalen. Die eine Art besteht aus einer Schale und einem Räuchersieb. Hier wird die Holz – oder Räucherkohle auf das Sieb gelegt und das getrocknete Räucherwerk darauf gestreut. Die zweite Variante ist die Schale ohne brauchst du Sieb. Um sie zu nutzen, unbedingt Quarzsand, nicht durch ihre Hitze Tisch versengen kann. Füßen bietet hier damit die Holzkohle deinen Altar oder Eine Schale auf Vorteile.

Ich selbst ziehe Räucherkelche vor, sie sind durch ihre Form gut geeignet, getragen werden zu können, ohne dass ich mir die Finger verbrenne. Räucherschalen können universell eingesetzt werden oder aber

du hast für verschiedene Zwecke unterschiedliche Räucherschalen. Besonders für Liebesräucherungen empfiehlt sich beispielsweise eine Kupferschale, denn Kupfer ist das Metall der Venus. Silber als Farbe der Venus. Silber als Farbe der Mondgöttin ist für alle Räucherungen geeignet, die mit Weiblichkeit zusammenstehen und das goldfarbene Messing erfreut Jupiter und die Männlichkeit generell. Auch Tongefäße oder Speckstein sind im

Handel erhältlich, von Holzschalen ist selbstverständlich abzuraten. Der Handel hält auch Räucherlöffel und Räucherzangen bereit, beides sind nützliche, aber keine notwendigen Werkzeuge.

Zum Räuchern brauchst Du wie für die Kräuterküche allgemein einen Mörser. Beachte, je feiner Dein Räucherwerk zermahlen ist, umso intensiver ist die Räucherung. Nimm Dir schon während der Zubereitung Deiner Räuchermischung die Muße, meditativ zu wirken. Denke an nichts, während Du Dir Deine Kräuter zubereitest. Wenn Du magst, nimm Dir auch einmal die Zeit, passend zu Deinem Kräuteraufguss eine Räucherung durchzuführen. Besonders schön finde ich Rosmarin kombiniert mit Rosenblättern, denn diese Kombination öffnet das Herz.

Hexenwerkzeuge für den Alltag

Was die Hexe im Alltag nutzen kann, um ihre Aufgaben besser und leichter bewältigen zu können, sollten wir im Haus haben, schließlich nutzt das ganze Wissen der Weisen nichts, wenn die Hexe im Ernstfall „Zahnschmerzen“ kein Nelkenöl sondern nur Schmerztabletten in der Hausapotheke findet.

Was braucht die Hexe also im Alltag?

Zuerst einen Ort der Ruhe.

Die meisten Hexen haben einen Schrank, eine Kiste oder ähnliches für sich bereit gemacht. Selten hat eine Hexe heute einen Altar in der eigenen Wohnung. Oft stören sich Gäste oder auch Familienangehörige daran. Und da die weiße Magie nicht provozieren oder belehren will, lassen viele Hexen ihre Werkzeuge und Schätze im Verborgenen, wenn sie sie nicht aktiv benötigen.

Das wichtigste Attribut der Hexe ist der Kelch, als Symbol für die Ehre der Erde gegenüber. Kelche symbolisieren den Schoß der Mutter. Die Weiblichkeit, die aufnehmen und bewahren kann wird durch den Kelch dargestellt. Lebenskraft kommt aus dem Kelch

(siehe Abendmahl, Blut Christi). Der Kelch steht auf dem Hexenaltar und kann auch Tinkturen, Wasser, Elixiere, Kräuter, Heilsteine usw. enthalten. Bei großen Ritualen trinken mitunter alle Teilnehmer aus diesem Kelch einen magischen Trank. Kelche waren früher grundsätzlich aus Horn, aus Metall oder manchmal aus Holz. Heute sind Kelche ebenso aus Glas, Ton oder Stein zu bekommen. Welche Art von Kelch eine Hexe bevorzugt ist grundsätzlich ihr überlassen. Der Kelch sollte in Ehren gehalten werden und nicht zweckentfremdet werden. Der Kelch steht auf dem Altar der Hexen und vertritt dort das Element Wasser. Es ist möglich, den Kelch nur für Rituale und magische Handlungen zu nutzen, ebenso denkbar ist auch, den Kelch zum Mischen magischer Zutaten zusätzlich zu nutzen. Der Kelch wird vor und nach einem Ritual gereinigt (siehe Reinigung).

Hexen brauchen durchgefärbte Stabkerzen, am besten einen Vorrat für alle rituellen Anlässe, also in blau, rot, gelb, orange, grün, rosa, lila und in weiß, für alle Fälle.

Außerdem brauchen Hexen eine Schutzkerze. Diese Schutzkerze kann man einfach zur Dekoration aufstellen und täglich anzünden, niemand wird bemerken, was sie für die Hexe bedeutet.

Eine Hexe braucht ein Pentagramm für den Körper und eines für den Ritualplatz.

Außerdem brauchen Hexen Symbole für die vier Elemente, also Feuer –Wasser – Erde – Luft.

Diese Symbole können auch auf einer Fensterbank oder auf einem Regal liegen, wer vermutet schon hinter einer Baumrinde oder einem Stein eine Hexenhandlung?

Die Hexe braucht nicht unbedingt einen Zauberstab und einen Ritualdolch, aber Salz zur Reinigung sollte grundsätzlich vorhanden sein.

Raucherschalen und Räucherkohle dürfen in keinem Hexenhaushalt fehlen und wenn du kein Räuchergefäß auf Füßen hast, lege dir auf jeden Fall Quarzsand bereit, um Brandschäden auf Tischplatten o.ä. zu vermeiden.

Dein Schattenbuch und Schreibzeug gehören ebenfalls zu deiner Grundausstattung, denn du willst dein Wissen und deine Erfahrungen ja schließlich sammeln können.

Außerdem sollte im Haushalt einer Hexe immer eine kleine natürliche Hausapotheke vorhanden sein. Nelkenöl gegen Zahnschmerzen, Kampfer bei verstopfter Nase und Salbei, um die Gesundheit zu erhalten und um Halsschmerzen schon zu Beginn zu begegnen sind wichtige ätherische Öle für die Hexe. Minztee hilft bei Übelkeit, Petersilie und Schnittlauch sorgen für ein Minimum an Vitamin C. Lavendel und Melisse beruhigen erregte Gemüter und helfen gegen Stress. Du hast aber sicher eine eigene Vorstellung davon, welche Kräuter und Öle du zuhause haben solltest. Auch ein Töpfchen Vaseline zum schnellen Herstellen einer Salbe ist sinnvoll in der Hausapotheke.

Die Räucherungen für die Jahrekreisfeste sind hilfreich und zudem sollten noch weitere Räuchermischungen und Rosenblätter vorhanden sein. Schließlich ist es nicht sinnvoll, vor einem dringenden Wunschzauber erst noch durch Geschäfte laufen zu müssen.

Wenn du gern orakelst, benötigst du auch dafür dein Material, also Karten, Pendel oder was auch immer du bevorzugst.

Und in der Küche kommst du nicht ohne Mörser und Kräutervorräte bzw. frische Kräuter aus.

Selbstverständlich sammeln sich im Laufe einer Hexenzeit viele verschiedene weitere Werkzeuge, Mittel und Essenzen an. Ich möchte ohne meine Heilsteine, Elixiere, Steinkreise und verschiedenste andere Dinge nicht mehr sein. Aber wirklich notwendig für das weiße Hexenwerk sind sie nicht.

Übung: Erstelle dir eine persönliche Liste über das, was du benötigst. Überlege, was du selbst herstellen kannst. Was kannst du gebraucht bekommen? Ein Bummel über den Flohmarkt könnte helfen.